

**Zeitschrift:** Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio  
**Herausgeber:** Staatssekretariat für Wirtschaft  
**Band:** 14 (1896)  
**Heft:** 67

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Abonnements:**

(Inkl. Porto)  
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2<sup>te</sup> Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 22, 2<sup>te</sup> Semester Fr. 12.  
In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.  
Preis einzelner Nummern 25 Cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

**Abonnements:**

(Port compris)  
Suisse: un an fr. 6, 2<sup>e</sup> semestre fr. 3. Etranger: un an fr. 22, 2<sup>e</sup> semestre fr. 12.  
Ou s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'étranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne.  
Prix du numéro 25 cts.

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Versendung regelmässig Mittwochs und Samstag abends. Nach Bedürfnis erscheint das Blatt auch an andern Tagen.	Redaktion und Administration im Schweizerischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	La feuille est expédiée régulièrement les mercredi et samedi soir; elle paraît en outre d'autres jours suivant les besoins.
Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.	Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité.		

**Inhalt — Sommaire.**

Titre disparu (Abhanden gekommener Werttitel). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Banque de la Suisse Italienne à Lugano. — Auswanderung aus der Schweiz. — Sparanlagen durch Vermittlung der Post. — Konsulate. — Consulsats. — Banques étrangères.

### Amtlicher Teil. — Partie officielle.

**Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.**

Par ordonnance, en date du 6 mars 1896, le tribunal de première instance fait défense au Crédit Lyonnais, ayant un siège à Genève, de payer le montant du chèque n° 4421 de 1195 roubles, délivré le 18 novembre 1895, par le Crédit Lyonnais à Genève, sur le Crédit Lyonnais à Moscou, à l'ordre de M. C. Weiss, à Moscou.

Il est ordonné à tout détenteur inconnu du dit chèque de le produire au greffe de notre tribunal dans le délai de trois mois sous peine d'annulation du titre.

(W. 21<sup>a</sup>)

Dumarest, greffier.

**Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.**

**I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.**

**Luzern — Lucerne — Lucerna**

1896. 2. März. Die Firma **Frau Schiller-Arnold** in Luzern (S. H. A. B. Nr. 137 vom 20. Dezember 1888, pag. 999) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

2. März. Der Inhaber der Firma **J. Thürig-Küng** in Triengen (S. H. A. B. Nr. 35 vom 11. März 1890, pag. 192) ändert dieselbe ab in **J. Thürig**.

2. März. Die Firma **Th. Müller, Th. Meyers Nachfolger** in Sursee (S. H. A. B. Nr. 96 vom 21. April 1892, pag. 381) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Inhaberin der Firma **C. Meyer** in Sursee, welche Aktiven und Passiven der erstern übernommen hat, ist Witwe Catherina Meyer geb. Felber, von und in Sursee. Apotheke und Droguerie.

2. März. Unter der Firma **Käsererei-Genossenschaft Kaltbach**, mit Sitz in Kaltbach, Gemeinde Mauensee, bildete sich am 24. Dezember 1895 eine Genossenschaft zum Zwecke bestmöglicher Verwertung der verfügbaren Milch zur Gewinnung von Molkereiprodukten, sei es durch Selbstbetrieb einer Käserei oder durch Verkauf an einen Uebernehmer. Mitglied der Genossenschaft ist, wer derselben bei der Gründung beigetreten oder später von der Genossenschaftsversammlung aufgenommen worden ist. Die Mitgliedschaft geht ohne weiteres auf die Erben eines Mitgliedes, beziehungsweise den oder die Liegenschaftsbesitzer über. Jedes Mitglied ist zur Lieferung der verfügbaren Milch zu dem von der Genossenschaft erzielten Preise und nach Massgabe des Regulativs für Milchlieferung an die Genossenschaftskäserei verpflichtet. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, Tod und Ausschluss. Ersteres kann nur Ende eines Rechnungsjahres (30. April) geschehen und muss jeweilen vor 1. September erklärt sein. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch. Ein direkter Gewinn wird nicht beabsichtigt. Ein Vorstand von drei Mitgliedern: Präsident, Kassier und Aktuar und einem Ersatzmann leitet und vertritt die Genossenschaft nach Aussen und es führen je drei Mitglieder des Vorstandes die verbindliche Unterschrift in kollektiver Zeichnung. Präsident ist Franz Josef Gut, Kassier ist Kaspar Hunkeler, Aktuar ist Mauriz Tschopp und Ersatzmann ist Johann Bättig, alle von Mauensee und wohnhaft in Kaltbach.

2. März. Unter dem Namen **Schützen-Gesellschaft in Root**, besteht, mit Sitz in Root, ein Verein zum Zwecke der Förderung des Schützen- und Militärwesens im allgemeinen und in brüderlicher Vereinigung. Die Statuten sind zuletzt am 19. August 1888 festgesetzt worden. Mitglied kann jeder ehrenhafte Schweizerbürger werden, der von der Gesellschaftsversammlung aufgenommen ist und ein Eintrittsgeld von Fr. 4 50 entrichtet hat. Zwanzigjährige Mitgliedschaft berechtigt zur Annahme als Ehrenmitglied. Jedes Aktivmitglied ist verpflichtet, jährlich drei Schiesstage mitzumachen oder für jeden vorabsummierten den Lotreffenden Doppel zu vergüten. Die Mitgliedschaft geht verloren durch Tod, Austritt, welcher jederzeit freisteht, und Ausschluss. Für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft haften nur deren Vermögen. Ein Vorstand (Schützenrat) von sieben Mitgliedern leitet den Verein und vertritt ihn nach aussen. Namens desselben führen Präsident oder Vizepräsident in kollektiver Zeichnung mit dem ersten Sekretär die verbindliche Unterschrift für den Verein. Präsident ist Josef Affentranger von Gettnau, Vizepräsident ist Josef Petermann, Schlössli, von Root, und erster Sekretär ist Theodor Laubi von Muri, alle in Root.

3. März. Die Firma **J. Stampfli** in Luzern (S. H. A. B. Nr. 20 vom 22. Januar 1896, pag. 80) ist infolge Konkurskenntnisses des Gerichtspräsidenten von Luzern vom 17. Februar 1896 von Amteswegen gelöscht worden.

3. März. **Kranken-Unterstützungskasse Goll** in Luzern (S. H. A. B. Nr. 57 vom 9. März 1892, pag. 227). In der Generalversammlung vom 4. Januar 1896 dieses Vereins ist an Stelle der zurückgetretenen Hermann Moser und Wilhelm Eisele gewählt worden als Präsident Bernhard Reich von Grunthal (Württemberg) und als Aktuar Joseph Kurmann von Alberswil (Luzern), beide in Luzern.

3. März. Inhaber der Firma **Jos. Amrein-Rothenfuh** in Luzern ist Joseph Amrein von Schwarzenberg, in Luzern. Molkerei und Lebensmittelhandlung. Rössligasse 8.

3. März. Inhaber der Firma **Missionshaus Bethlehem P. M. Barral** in Luzern mit Filiale in Immensee, ist Pierre Marie Barral von Moutiers (Savoien), wohnhaft in Meggen, später in Luzern. Briefmarken- und Devisenhandlung. Steinenplatz 3.

**Aargau — Argovie — Argovia**  
**Bezirk Baden.**

1896. 4. März. Die Firma **Wech, Stickerei Baden, Fridolin Landolt** in Ennetbaden (S. H. A. B. Nr. 222 vom 9. Oktober 1894, pag. 914) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

**Bezirk Laufenburg.**

4. März. Unter dem Namen **Landwirtschaftliche Genossenschaft Hornusse**: bildet sich auf unbestimmte Zeitdauer, mit Sitz in Hornussen, eine Genossenschaft, welche unter Ausschluss direkten Geschäftsgewinnes im allgemeinen die Förderung des landwirtschaftlichen Betriebes bezweckt. Die Statuten sind am 19. Januar 1896 festgesetzt worden. Einwohner der Gemeinde Hornussen, welche volljährig, beziehungsweise gesetzlich vertreten sind und die bürgerlichen Ehrenrechte besitzen, erlangen die Mitgliedschaft durch Aufnahmebeschluss der Genossenschaftsversammlung nach vorausgegangen schriftlicher Anmeldung und mit dem Zeitpunkt eigenhändiger Unterschrift der Statuten. Das Eintrittsgeld und die allfälligen Jahresbeiträge werden von der Generalversammlung festgesetzt. Die Mitgliedschaft und damit jeder Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen erlöscht infolge Austritts, Todes, Ausschlusses und Verlustes des Aktivbürgerrechts. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften, soweit das Genossenschaftsvermögen nicht hinreicht, die Mitglieder persönlich und solidarisch. Organe der Genossenschaft sind: Die Genossenschaftsversammlung, der Vorstand und die Rechnungscommission. Der Vorstand, aus fünf Mitgliedern bestehend, vertritt die Genossenschaft gegenüber Dritten gerichtlich und aussergerichtlich; namens desselben führen der Präsident oder sein Stellvertreter mit dem Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Augustin Herzog von und in Hornussen, Präsident; Jos. Huber, Gottliebs, von Zeihen in Hornussen, Vizepräsident; Theophil Herzog von und in Hornussen, Aktuar; Johann Birri von Zeihen in Hornussen, Beisitzer, und Gottlieb Bürge, Lieut. von und in Hornussen, Beisitzer.

**Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel**  
**Bureau de Neuchâtel.**

1896. 3 mars. Le chef de la maison **Robert-Friederich**, à Neuchâtel, est Robert-Bernard Friederich, originaire de Pforzheim (Grand duché de Bade), domicilié à Neuchâtel. Genre de commerce: Bijouterie. Magasin: 2, Rue Couon.

**Genf — Genève — Ginevra**

1896. 3 mars. La maison **James Massip**, à Genève (F. o. s. du c. du 22 juin 1883, n° 93, page 747 et du 19 juin 1888, n° 75, page 590), a modifié son inscription en prenant comme sous-titre et enseigne «Grande Maison de Blanc», et en indiquant comme genre d'affaires: Trousseaux, layettes, toiles, nappages, tissus divers, literie, etc.

3 mars. La raison **J. Jöriu**, commission et consignation en marchandises, à Genève (F. o. s. du c. du 30 octobre 1891, page 861), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

3 mars. Suivant extrait des procès-verbaux: 1<sup>o</sup> de son assemblée générale du 28 janvier 1896 et 2<sup>o</sup> de son assemblée du comité du 2 février 1896, l'association dite: **Société de Laiterie du Petit-Lancy**, ayant son siège au Petit-Lancy (F. o. s. du c. des 27 novembre 1888, n° 127, page 937; 18 avril 1893, n° 96, page 386 et 28 juin 1893, n° 150, page 612), a renouvelé son comité, qui reste composé des suivants: Claude Dupraz, président; François Décombes, vice-président; Jean Pelletier, secrétaire; Jean Rivollet, trésorier, et Gervais Burnet, tous domiciliés au Petit-Lancy.

3 mars. Le chef de la maison **L. Ansermier**, à Genève, commencée le 26 octobre 1895, est Georges-Auguste, dit Louis Ansermier, d'origine vaudoise, domicilié à Genève. Genre d'affaires: Commerce, réparations et location de vélocipèdes. Locaux: 6, Rue de Lausanne. (Ancien commerce Regard et C<sup>o</sup> en liquidation).

**II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale.**

**Streichungen: — Radiations: — Cancellazioni:**

**Luzern — Lucerne — Lucerna**

1896. 1. März. **Heinrich Schürch, Sohn**, geboren 8. September 1864, Commis, von Sempach, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 156 vom 15. Juli 1891, pag. 634), auf eigenes Verlangen.







Anuexe n° 2. Inventaire des titres.

Nombre	Désignation	Nominal	Cours	Somme	Nombre	Désignation	Nominal	Cours	Somme
<b>I. Obligations.</b>					<b>Transport</b>				
<i>a. Formant la couverture du 60 % de l'émission.</i>					4 % oblig. Crédit foncier, Caisse d'épargne de Milano £ 3,000 90 2,700				
1300	3 1/2 % oblig. Emprunt fédéral	20,000	100	20,000	5 % " " Banque cantonale de Zurich	1,500	92	1,380	1,188,897
500	3 1/2 % " Canton de Vaud	59,000	100	59,000	3 3/4 % " " Banque de Zurich	500	100	500	500
	3 1/2 % " " Fribourg	60,000	100	60,000	3 3/4 % " " Crédit foncier égyptienne, à lots	5,000	100	5,000	6,240
	3 1/2 % " " Neuchâtel	18,000	100	18,000	<b>II. Actions.</b>				
	3 1/2 % " " du Tessin	356,500	100	356,500	<b>1,204,817</b>				
	3 1/2 % " " de Lucerne	50,000	100	50,000	50	Actions Banque populaire tessinoise		50	2,500
	3 1/2 % " " Banque cantonale de Zurich	16,000	100	16,000	22	" Banque cantonale tessinoise		200	4,400
	3 1/2 % " " Rente autrichienne, en or	50,000	100	50,000	1	" " ancienne		100	100
	4 1/2 % " Chemins de fer de l'état hongrois, en or	60,000	103	61,800	50	" Banque de Gallarate		250	12,500
	4 % " Rente autrichienne, en or	75,000	100	75,000	300	" Crédit industriel Turin		175	52,500
	3 % oblig. Chemins de fer italiens	650,000	50	325,000	75	" Banque d'Italie		200	38,250
	3 % " Canton de Genève, à lots	50,000	105	52,500	188	" Navigation et chemin de fer Lac de Lugano		350	48,300
	4 % " Ville de Rome, en or	160,000	80	128,000	51	" Funiculaire St-Salvatore		300	15,300
					20	" Funiculaire Lugano		200	4,000
				1,271,800	182	" Navigation Lac Majeur		550	100,100
	<i>b. En possession de la banque.</i>				200	" Rubattino & C <sup>ie</sup> , Navigation générale italienne		250	50,000
	3 1/2 % oblig. Canton du Tessin	83,500	100	83,500	100	" Cbemien de fer Méditerranée		450	45,000
	3 1/2 % " de Fribourg	24,000	100	24,000	8	" Assurance Helvetia "Transport"		2,500	6,000
	3 1/2 % " " Solothurn	40,000	100	40,000		" " "Incendie"		7,000	6,000
	3 1/2 % " " Turgovie	5,000	100	5,000	2	" " "Incendie"		4,000	190
	3 % " " Berne	25,500	95	24,450	127	" Assurance foncière italienne "Vie"		125	8,255
	3 % " " Genève, à lots	6,800	105	7,140	150	" " "Incendie"		50	7,500
	3 3/4 % " Ville de Lugano	11,000	100	11,000	140	" Crédit foncier Milanais		500	700,000
	3 1/2 % " Commune de Meudrisio	5,000	100	5,000	95	" Filature de coton de Udine		1,000	95,000
	3 1/2 % " Ville de Baden, avec garantie de l'état	15,000	100	15,000	200	" Soc. Lignre Lombarda pour la raffinerie de sucres		165	39,000
	4 % " Ville de Rome, en or	11,000	80	8,800	10	" Abattoir public de Lugano		500	5,000
	4 % " Ville de Turin	£ 80,000	85	68,000	25	" Manufacture chapeaux de Bellinzona		200	5,000
	4 % " Ville de Milan	£ 6,110	84	5,124		" Titres divers			4,662
	3 1/2 % " Chemin de fer St-Gotthard	30,000	100	30,000	<b>1,243,367</b>				
	4 % " Navigation et Chemin Lac de Lugano	114,000	98	111,720	<b>Obligations</b>				
	4 1/2 % " Funiculaire St-Salvatore	35,000	100	35,000	<b>3,719,984</b>				
	4 % " Chemin de fer Méditerranée, en or	104,000	90	93,600	<b>73,087</b>				
	4 % " Chemin de fer Siciliens, en or	4,000	85	3,400	<b>8,046,947</b>				
	4 % " Rubattino & C <sup>ie</sup> (Tunisi Goletta), en or	94,000	89	83,660	÷ Moins value sur les effets public en papier italien				
	3 % " Chemin de fer Méridionaux	610,000	54	329,400	<b>Total</b>				
	3 % " Chemin de fer Italiens	216,500	50	108,250					
	5 % " Rente italienne (£ 419.)	83,800	61	51,118					
	3 1/2 % oblig. Baugue beige des chemins de fer	2,000	94	1,880					
	4 % " Crédit foncier, Banque nat. d'Italie	40,000	88	35,200					
				1,168,997					

Nichtamtlicher Teil. — Partie non officielle.

Verschiedenes. — Divers

**Auswanderung aus der Schweiz.** Die Auswanderung aus der Schweiz hat im Jahre 1895 gegenüber dem Vorjahre, wo dieselbe bekanntlich ausserordentlich gering war, um 10,8 % zugenommen. Immerhin steht die um 417 höhere Auswanderungsziffer des Jahres 1895 noch um 2535 niedriger als der Durchschnitt der zuletzt verlassenen 10 Jahre, während welcher 68,033 Personen aus der Schweiz nach überseeischen Staaten ausgewandert sind. An der Zunahme sind hauptsächlich beteiligt die Kantone Zürich, Bern, Glarus, Solothurn, Baselandschaft, Schaffhausen, Aargau, Wallis, Neuenburg und Genf. Es wurde, wie früher, so auch im Berichtsjahr konstatiert, dass einen nicht unerheblichen Bestandteil der Auswanderung Personen bilden, welche nach einem kürzern oder längern Besuch in ihrer früheren Heimat wieder nach einem überseeischen Staate zurückkehren.

Von den 1,4 % der Gesamtbevölkerung der Schweiz (Volkszählung vom 1. Dezember 1888) repräsentierenden Auswanderern des Jahres 1895 (gegen 1,3 % im Jahre 1894) waren 2557 Kantonsbürger, 550 Schweizerbürger anderer Kantone und 1161 Ausländer. Ueberdies haben die schweizerischen Agenturen 410 Personen, welche zur Zeit des Abschlusses ihres Auswanderungsvertrages ihren Wohnsitz nicht in der Schweiz hatten, nach überseeischen Staaten befördert.

Dem Berufe nach gehörten auch im Berichtsjahre die meisten Auswanderer der Landwirtschaft an.

Die Einschiffung der aus der Schweiz beförderten Personen fand über folgende Häfen statt: Hamburg (8), Bremen (14), Rotterdam (13), Antwerpen (654), London (3), Southampton (1398), Liverpool (6), Boulogne s. M. (20), Havre (1860), Cherbourg (2), St. Nazaire (1), La Pallice (La Rochelle) (49), Bordeaux (22), Marseille (159), Genua (64), Neapel (1).

Die Versicherung der auswandernden Familienhäupter gegen Unfall und die des Gepäcks sämtlicher Auswanderer ist folgendermassen geregelt: Das Familienhaupt, bezw. dessen Vertreter wird gegen Unfall während der Dauer der Reise bis zum vertraglich festgesetzten Bestimmungsort gegen Entrichtung einer Prämie von Fr. 3 für Fr. 500 versichert. Ausbezahlung der ganzen Summe erfolgt im Todesfalle oder bei Invalidität ersten Grades, von Fr. 250 bei Invalidität zweiten Grades und von Fr. 100 bei Invalidität dritten Grades. Dagegen ist Tagesentschädigung ausgeschlossen. Gegen Unfälle, entstanden durch grobe Fahrlässigkeit oder Selbstverschulden des Auswanderers, durch Kriegereignisse oder Meuterei, wird nicht versichert. Unter Invalidität ersten Grades werden Unfallfolgen der schwersten Art, wie gänzliche und bleibende Erwerbsunfähigkeit, hervorgerufen durch Verlust beider Hände oder beider Füsse oder je eines von zweien dieser Glieder, völlige Erblindung, vollständige Lähmung oder andere Verletzungen von gleicher Bedeutung, sowie dauernde, jedwede Erwerbstätigkeit hindernde Geistesstörung angesehen. Als Invalidität zweiten Grades wird der Verlust oder dauernde Unbrauchbarkeit eines Fusses, resp. Beines oder einer Hand, resp. eines Armes betrachtet. Als Invalidität dritten Grades wird die Verstümmelung eines dieser Glieder, soweit dieselbe nicht dem Verluste desselben gleich zu erachten ist, wie auch der Verlust der Sehkraft eines Auges angesehen. Das Gepäck der Auswanderer wird gegen Totalverlust oder 50 % des Wertes pro Kollo übersteigende Beschädigung gegen Entrichtung einer Prämie von %/100 des Wertes versichert. Die Minimalprämie für die Versicherung des gesamten Gepäcks eines Auswanderers beträgt Fr. 1. Der Wert eines jeden Kollo ist unter Angabe der Markierung desselben im Reisevertrag anzugeben. Als vertragsmässiger Bestimmungsort des Gepäcks gilt der Ausschiffungshafen. Handgepäck wird nicht versichert.

**Spareinlagen durch Vermittlung der Post.** Die schweizerische Postverwaltung hat im letzten Jahre mit einigen Ersparniskassen betreffend Einzahlung von Spareinlagen durch das Publikum mittelst Postmarken Uebereinkommen abgeschlossen. Die Mitwirkung, welche die Postverwaltung hierbei übernimmt, besteht im wesentlichen darin, dass sie die

Leistung von Spareinlagen in Frankomarken gestattet und den Sparkassainstituten diese Marken unter Abzug von 1 % Provision gegen Bargeld unter näher festgesetzten Bedingungen austauscht unter dem Vorbehalt, Einleger, welche gefälschte oder schon gebrauchte Postwertzeichen verwenden, nach Massgabe der Bestimmungen des Postregalgesetzes zur Verantwortung zu ziehen.

Die Postverwaltung hat die Genehmigung zum Abschluss dieser Uebereinkommen erhalten, unvorgreiflich der definitiven Entscheidung betreffend die Errichtung von Postsparkassen, welche erst nach Durchberatung des Bundesgesetzes über die Errichtung einer Bundesbank erfolgen kann.

**Konsulate.** Dem schweizerischen Konsul in Guatemala, Herrn Joh. Mägli, der nach Hamburg übersiedelt ist, ist vom Bundesrate die nachgesuchte Entlassung unter Verdankung der geleisteten guten Dienste erteilt worden. Die vorübergehende Besorgung der Konsulatsgeschäfte wurde Herrn Alfred Keller von Plyn (Thurgau) anvertraut.

Dem zum rumänischen Konsul in Genf ernannten Herrn Georg Fazy in Genf ist das Exequatur erteilt worden.

**Consulats.** Le conseil fédéral a accordé, avec ses remerciements pour les bons services rendus, la démission du consul suisse à Guatemala. M. Jean Mägli de Wiedlisbach, qui a transféré son domicile à Hambourg, la gérance des affaires du consulat a été confiée provisoirement à M. Alfred Keller de Plyn (Thurgovie).

— L'exequatur a été accordé à M. Georges Fazy de Genève, en qualité de consul de Roumanie en cette résidence.

Generalversammlungen von Aktiengesellschaften.

Assemblées générales de sociétés anonymes.

- 12. März: Chemin de fer régional Tramelan-Tavaux (Hôtel de la poste, à Tramelan-dessus).
- 18. März: Aargauische Bank in Aarau (Bankgebäude).
- 14. März: Aktiengesellschaft für Versicherungs-Automaten, Basel (Gerbergasse 24).
- 14. März: Drahtseilbahn Thunersee-St. Beatenberg (Gasthof zum Falken in Thun).
- 14. März: Bank in Winterthur (Kasino).
- 14. März: Portlandzementfabrik Rozloch (Hôtel der Gesellschaft in Rozloch).
- 14. März: Société financière franco-suisse (Rue de Hollande, 11, à Genève).
- 14. März: Elektrizitätswerke Wynau (Geschäftslokale in Laugenthal).

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque d'Angleterre.		Banque nationale de Belgique.		Banque de France.	
27 février.	5 mars.	27 février.	5 mars.	27 février.	5 mars.
Encaisse métallique	40,996,678	40,388,169	Billets émis	63,407,480	63,182,445
Réserve de billets	88,488,095	87,808,455	Dépôts publics	17,011,268	18,009,335
Effets et avances	27,061,603	27,956,967	Dépôts particuliers	47,511,698	47,120,514
Valeurs publiques	14,569,328	15,157,928			
Banque nationale de Belgique.		Banque de France.			
27 février.	5 mars.	27 février.	5 mars.		
Encaisse métallique	94,680,475	99,688,770	Circulat. de billets	448,328,200	439,828,200
Portefeuille	882,421,909	880,540,654	Comptes courants	69,556,048	79,004,910
Banque de France.					
27 février.	5 mars.	27 février.	5 mars.		
Encaisse métallique	3,199,929,417	3,197,017,340	Circulation de billets	8,576,341,460	8,630,588,280
Portefeuille	979,076,902	766,558,280	Comptes courants	1,139,901,472	898,415,523

## Schweiz. Kreditanstalt in Zürich.

### Einladung zur Generalversammlung.

Die Herren Aktionäre der Schweiz. Kreditanstalt werden zu der 39. ordentlichen Generalversammlung, welche

**Samstag, den 21. März 1896, vormittags 10 Uhr,**  
im Uebungssaal der neuen Tonhalle (Eingang Gotthardstrasse) in Zürich

stattfinden wird, eingeladen.

Die Verhandlungsgegenstände sind folgende:

- 1) Vorlage des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates und der Rechnung über das Jahr 1895.
- 2) Bericht und Antrag der Revisionskommission betreffend Abnahme der Rechnung über das Jahr 1895.
- 3) Antrag des Verwaltungsrates betreffend die Verwendung des im Jahr 1895 erzielten Reingewinnes.
- 4) Antrag des Verwaltungsrates betreffend die Festsatzung der Entschädigung der Revisionskommission für die Geschäftsjahre 1896 und 1897 (§ 15, Ziffer 2 der Statuten).
- 5) Erneuerungswahlen in den Verwaltungsrat.
- 6) Erneuerungswahl der Revisionskommission für die Jahre 1896 und 1897 (§ 41 der Statuten).

Rechnung und Revisionsbericht sind vom 13. März an zur Einsicht der Aktionäre im Geschäftslokale der Anstalt aufgelegt.

Die Stimmkarten für die Generalversammlung, welche zugleich als Eintrittskarten dienen, können gegen Vorweisung der Aktien, oder gegen genügenden Ausweis über den Besitz derselben, von Freitag, den 13. März bis Donnerstag, den 19. März im Wertschriftenbureau der Schweiz. Kreditanstalt bezogen werden. Am Versammlungstage selbst und am Tage vor der Versammlung werden keine Stimmkarten mehr verabfolgt.

Gleichzeitig mit den Stimmkarten werden den Aktionären auf Verlangen auch Exemplare des Geschäftsberichtes und der Rechnung über das Jahr 1895, sowie des Berichtes der Revisionskommission verabfolgt werden. (M 6516 Z)

Zürich, den 26. Februar 1896.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident: **Abegg-Arter.**

(167<sup>1</sup>)

Der Direktor: **Spühler.**

### Generalversammlung der Aktionäre

der

## Bank in Winterthur.

Der Verwaltungsrat der Bank in Winterthur hat die Ehre, die Herren Aktionäre gemäss Statuten zu einer ordentlichen Generalversammlung auf

**Samstag, den 14. März 1896, morgens 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr,**  
in das **Kasino in Winterthur**

einzuladen. (M 6366 Z)

Verhandlungsgegenstände:

- 1) Vorlage des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates und der Rechnung für das Jahr 1895.
- 2) Vorlage des Berichtes der Rechnungsrevisoren und Antrag betreffend Abnahme der Rechnung.
- 3) Antrag des Verwaltungsrates betreffend die Verwendung des Jahresgewinnes.
- 4) Wahl von drei Rechnungsrevisoren und zwei Suppleanten.
- 5) Erneuerungswahl der nach § 23 der Statuten ausscheidenden vier Mitglieder des Verwaltungsrates.

Die zur Teilnahme berechtigenden Karten sind gegen Vorweisung der mit Bordereau begleiteten Aktien oder legalisiertem Ausweis über deren Besitz vom 9. bis 12. März, mittags, bei der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich und bis zum 12. März 1896, abends 6 Uhr, auf unserem Bureau zu beziehen.

Gemäss § 17 der Statuten geben je vier neue Aktien, beziehungsweise je fünf alte Stammaktien, das Recht auf eine Stimme. Bruchteile werden nicht berücksichtigt. Jedoch hat jeder Aktionär eine Stimme, auch wenn der Nominalwert seiner alten und neuen Aktien zusammen weniger als Fr. 2000 beträgt.

Rechenschaftsberichte können vom 2. März an bei der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich, den Herren von Speyr & Co. in Basel, den Herren Mandry, Dorn & Co. in St. Gallen und auf unserem Bureau in Empfang genommen werden.

Die Bilanz und die Rechnung über Gewinn und Verlust mit dem Berichte der Herren Rechnungsrevisoren sind vom 29. Februar bis zur Generalversammlung in unserem Bureau zur Einsicht der Herren Aktionäre aufgelegt.

Winterthur, den 20. Februar 1896.

Namens des Verwaltungsrates der Bank in Winterthur,

Der Präsident:

Der Direktor:

(187<sup>1</sup>)

**Geilinger.**

**Schulthess.**

## Schweizerische Hypothekenbank in Solothurn.

### Einladung zur Generalversammlung.

Die Tit. Aktionäre der Schweizerischen Hypothekenbank in Solothurn werden hiemit zur ordentlichen Generalversammlung auf **Freitag, den 27. März 1896, vormittags 11 Uhr,** ins **Hôtel zur Krone** in Solothurn eingeladen.

Traktanden:

- I. Bericht und Rechnungsablage des Verwaltungsrates über das Jahr 1895.
- II. Bericht der Kontrollstelle.
- III. Beschlussfassung betreffend:
  - 1) Abnahme des Jahresberichtes und der Jahresrechnung;
  - 2) Entlastung des Verwaltungsrates und der Direktion, betreffend die Geschäftsführung für das Jahr 1895.
- IV. Beschlussfassung betreffend Emission einer neuen Serie Aktien.
- V. Beschlussfassung über eventuelle Besetzung der Stelle eines elften Verwaltungsrates.
- VI. Wahl von vier, eventuell fünf Mitgliedern des Verwaltungsrates.
- VII. Wahl von zwei Rechnungsrevisoren für das Jahr 1896.

Zur Erlangung des Stimmrechtes haben die Aktionäre ihre Aktien spätestens 8 Tage vor der Generalversammlung

an **unserer Kasse in Solothurn** oder bei der Tit. **Basler Handelsbank in Basel,** » » » **Berner Handelsbank in Bern,** » den Herren **Weck & Aebly, Banquiers, in Freiburg** zu hinterlegen.

Die Bilanz und die Rechnung über Gewinn und Verlust, samt dem Revisionsbericht, werden 8 Tage vor der ordentlichen Generalversammlung zur Einsicht der Herren Aktionäre in unserm Geschäftslokale aufgelegt. **Solothurn, den 4. März 1896.**

Namens des Verwaltungsrates  
der Schweizerischen Hypothekenbank,

Der Vizepräsident:

**B. Roth.**

(216<sup>1</sup>)

Die mechanische  
**Korkwarenfabrik Dürrenäsch**  
(Aargau) empfiehlt ihre Massen-  
produktion in allen Sorten Kor-  
ken, sowie folgende Spezialartikel:



vorzüglichstes, leichtestes Bau- und Isoliermaterial mit überraschenden Wirkungen gegen Kälte, Wärme, Feuchtigkeit, Schall etc.

**Korkformstücke**



zur Isolation von Dampf-, Warm- und Kaltwasser-, Warm- und Kaltluft-, Ammoniak- und Kühl-Leitungen.

**Kork-Schläuche**



bieten die einzige sichere Isolierung gegen Einfrieren und Abtropfen von Wasser- und Gas-Leitungen.  
Prospekte und Muster gratis.  
Telephon. (888<sup>29</sup>)

**Fr. 150,000 à 4%**

gegen prima hypothekarische Sicherheit sucht

(212) **Amtsnotar Tenger, Bern.**

Librairie (46<sup>1</sup>)

**F. PAYOT, à Lausanne.**

Ouvrages indispensables à tout homme d'affaires, avocat, négociant, etc.

**Rossel, Virgile.** Manuel du droit fédéral des obligations, code fédéral des obligations et lois spéciales s'y rattachant, 1 vol. in 8° fr. 15.—

**Gfeller, Jules.** La protection de la propriété immatérielle en Suisse. Conventions, lois et règlements sur le nom commercial, les marques de fabrique et de commerce, etc. 1 vol. in 12 cart. fr. 4.—

**Soldan, Charles.** (Juge fédéral). La responsabilité des fabricants et autres chefs d'exploitations industrielles d'après les lois fédérales du 25 juin 1881 et 26 avril 1887, 1 vol. in 12 cart. fr. 2.75.

**Brustlein et P. Rambert.** Commentaire de la loi fédérale sur la poursuite pour dettes et la faillite (édition française revue et augmentée de l'ouvrage allemand de MM. L. Weber et A. Brustlein), 1 vol. in 8° fr. 10.—

**PATENTE**  
FABRIQUE DE TIMBRES EN MÉTAL ET CAOUTCHOUC  
Métall- & Kautschukstempel-Fabrik  
Atelier de gravure. Gravirésistat  
Der Arbeit die Ehre  
L. Classon  
ZÜRICH 1894  
Timbres pour caisses et emballages  
Kisten- & Emballagestempel  
**S. G. WARTH. — WINTERTHUR**

Epreintes d'échantillon et prix-courants gratuits  
Correspondenz deutsch, französisch, italienisch  
Musterbogen und Preislisten gratis

Wieder-  
verkäufern  
günstige  
Anfertigung  
Anfertigung  
Anfertigung  
Anfertigung

Man verlange den Prospektus.

Ausgezeichnete Referenzen.

Wieder-  
verkäufern  
günstige  
Anfertigung  
Anfertigung  
Anfertigung  
Anfertigung

Man verlange den Prospektus.

Ausgezeichnete Referenzen.

## A. C. Widemanns

# Handels-Schule

Kohlenberg 13 **BASEL** Kohlenberg 13

gegründet im September 1876. (86<sup>1</sup>)

Institut mit halbjährlichem Kursus.

Der Eintritt kann im April und im Oktober erfolgen.

Telephon.

Man verlange den Prospektus.

Ausgezeichnete Referenzen.



# Banque Populaire de la Gruyère, Bulle.

**Remboursement et conversion des bons au porteur 4 1/2 %.**

Nous dénonçons pour le remboursement au 10 septembre 1896 nos bons au porteur 4 % n° 1 à 500.

L'intérêt cessera de courir dès cette date.

Nous offrons le remboursement dès aujourd'hui des dits bons 4 %, ou leur conversion en

**Certificats de dépôts nominatifs 3 1/2 %**

à 5 ans, munis de coupons annuels, remboursables après un avertissement de 3 mois.

Les demandes de conversion doivent être déposées jusqu'au 31 mai 1896. Bulle, le 10 mars 1896.

(217<sup>a</sup>)

**La direction.**

# Chemische Union (Aktiengesellschaft) Basel.

**Generalversammlung der Aktionäre**

**Dienstag, den 24. März 1896, vormittags 10 Uhr, Riehenthorstrasse 33.**

**Traktanden:**

- 1) Entgegennahme des Verwaltungsberichtes pro 1895.
- 2) » des Berichtes der Kontrollstelle.
- 3) Abnahme der Rechnung und Bilanz und Dechargeerteilung an die Verwaltungsbehörde.
- 4) Wahl der Kontrollstelle pro 1896.

Basel, den 6. März 1896.

(214)

**Der Verwaltungsrat.**

# Compagnie générale

des

# TRAMWAYS SUISSES.

MM. les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire et extraordinaire pour le lundi, 30 mars courant, à 3 heures après-midi, au siège social, dépôt de la Cluse, Plainpalais (GENÈVE).

**Ordre du jour de l'assemblée générale extraordinaire:**

- 1° Revision des statuts.

**Ordre du jour de l'assemblée générale ordinaire:**

- 1° Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1895.
- 2° Rapport de MM. les commissaires-vérificateurs.
- 3° Approbation des comptes. Fixation du dividende et répartition du solde du compte de profits et pertes.
- 4° Nomination d'un administrateur. (H 1893 X)
- 5° Nomination de commissaires-vérificateurs pour l'exercice 1896.

Pour assister et voter à l'assemblée générale, MM. les actionnaires doivent faire le dépôt de leurs actions, cinq jours au moins avant celui fixé pour l'assemblée générale au siège social, ou chez:

- MM. Galopin frères & Cie., banquiers, à Genève;
- » d'Everstag & Juvet, banquiers, à Genève;
- » Rudolf Kaufmann & Cie., banquiers, à Bâle;
- » Paul Bloesch & Cie., banquiers, à Bienne.

Le bilan et le compte de profits et pertes, ainsi que le rapport de MM. les commissaires-vérificateurs seront, dès le 20 courant, à la disposition de MM. les actionnaires, au siège social de la société.

Genève, le 7 mars 1896.

(210<sup>a</sup>)

**Le conseil d'administration.**

# Erste Aktienbrennerei Basel

vormals Kühni & von Gonten.

Aktienkapital Fr. 200,000, von einbezahlt.

Grosse Auswahl in feinen Liqueuren, Dessertweinen und Syrup.

Spezialitäten:

**Alpenkräuter-Magenbitter.**

Aechtes Baselbieter-Kirschwasser. (91)

# Dynamit-Nobel Aktiengesellschaft,

Fabrik in Isleten

(Kanton Uri).

(786)

**Gegründet im Jahre 1873.**

Liefert die besten Sorten von Sprenggelatine, Gelatin-Dynamit und Dynamit Nr. 1, 2 und 3, garantiert in Nitroglycerin-Gehalt zu den billigsten jeder Konkurrenz überprüfbar Preisen.

Nach Bedarf der Herren Unternehmer werden die Patronen in jeder gewünschten Grösse und Stärke fabriziert.

Lieferanten der schweizerischen Eidgenossenschaft.

**Für Druckerarbeiten jeder Art**

(51<sup>10</sup>)

in moderner Anlage u. sauberer Ausführung, rasch u. billig, empfiehlt sich bestens **Buchdruckerei E. Hoffmann, Métropole, Bern.**

# Eidgenössische Bank

(Aktiengesellschaft)

# ZÜRICH.

## Dividenden-Zahlung.

In der ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom 7. März ist die **Dividende für 1895** auf **4 1/2 %** festgesetzt worden und von **Montag den 16. März** an wie folgt zahlbar: (M 6548 Z)

- Fr. 18. 75** per Aktie von nom. Fr. 416<sup>2/3</sup> Emission 1870/1874 gegen Vorweisung der Titel,
- Fr. 18. 75** per Aktie von nom. Fr. 416<sup>2/3</sup> Emission 1890 gegen Coupon Nr. 6,
- Fr. 22. 50** per Aktie von nom. Fr. 500. —, Emission 1893 gegen Coupon Nr. 3.

Die Einlösung erfolgt spesenfrei an den Kassen der Eidgenössischen Bank (A.-G.) in Zürich, Basel, Bern, St. Gallen, Chaux-de-Fonds, Lausanne, Vevey und Genf, sowie bei der Luzerner Kantonalbank in Luzern.

Wir laden die Inhaber von Aktien der Emissionen 1870/74 und 1890 dringend ein, dieselben gegen neue Titel der Emission 1893 bei einer der obigen Stellen umzutauschen.

Zürich, den 7. März 1896.

(198<sup>a</sup>)

**Das Direktorium.**

## Uebersetzungsbureau für Rechtssachen

in den drei Landessprachen,

**Advokatur und Inkasso,**

Falkenau, Stadelhofen **Zürich V** Telephon Nr. 2536

**Dr. Carl Bürkly,**

gewesener langjähriger Substitut des Bezirksgerichtsschreibers

**in Zürich**

hat mit 15. Februar 1896 ein

## Uebersetzungsbureau für Rechtssachen

verbunden mit einem

**Advokaturbureau**

(112<sup>a</sup>)

eröffnet und empfiehlt sich für gewissenhafte Geschäftsbesorgung, wie insbesondere für: (H 667 Z)

Konsultationen, Abgabe von Rechtsgutachten, Vertretung vor allen Verwaltungs- und Gerichtsbehörden des Kantons Zürich und des Bundes; speziell für Ausführung von Uebersetzungen juristischer Natur, insbesondere von Verträgen, Testamenten etc. in den drei Landessprachen, sowie im Betreibungs- und Beschwerdeverfahren.

Er empfiehlt sich auch ferner den verehrlichen Behörden als Dolmetsch und Uebersetzer.

## Niederdruck-, Dampf-

und

## Wasserheizungen

erstellt unter mehrjähriger Garantie in eigener patentierter Konstruktion auf Grundlage vieljähriger Erfahrung die

**Maschinenfabrik u. Kesselschmiede**

von

**Heinrich Berchtold**

in Thalweil bei Zürich.

(915<sup>10</sup>)

# Bitter Dennler

INTERLAKEN (Schweiz)

aus feinsten Alpenkräutern.

Weltbekannt und unübertroffen in Güte und Reinheit.

Höchst appetitregend und dem Magen sehr zuträglich. Aerztlich vielfach empfohlen. Mit oder ohne Wasser angenehmes Zwischengetränk.

**53 Medaillen und Diplome: LEIPZIG 1887 Goldene Medaille.**

**85jähriger Erfolg.**

(797)

**Export in alle Länder.**

Man bittet, immer achten „Dennler Bitter“ zu verlangen.